Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 31 (1913)

Heft: 187

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 187 XXXI. Jahrgang Bern, Donnerstag, 24. Juli 1913 Berne, Jeudi, 24 Juillet XXXIme année № 187

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an Fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Metallmarkt (Schluss). — Welternte. — Metallmarkt. — Weinkontrolle an der Grenze. — Versicherungswesen. — Assurances. — Schweizerische Handelsagentur in Alexandria. — Agence commerciale suisse à Alexandrie. — Aussenhandel Deutschlands. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 21. Juli. **Depositenkasse Unterstrass der Schweizerischen Kreditanstalt** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 66 vom 14. März 1913, pag. 457). Die Unterschrift von Edgar Kielinger ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Verwalter dieser Depositenkasse gewählt: Emil Weber, von Zürich, in Zürich 6. Derselbe führt Kollektivunterschrift für diese Depositenkasse.

21. Juli. **Schweizerische Kreditanstalt** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 92 vom 10. April 1913, pag. 645). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Edgar Kielinger, von Bremgarten bei Bern, in Zürich.

21. Juli. Die Firma «Comptoir de Vente de Charbons belges, anciennement Metzger & Piron» in Lodelinsart (Belgien), ist infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erloschen. Die Zweigniederlassung in Zürich 1 unter der Firma **A. Metzger, Comptoir de Vente de Charbons Belges (A. Metzger, Belgisches Kohlenkontor)** und damit die Prokura des Fritz Jenny sind daher erloschen (S. H. A. B. Nr. 186 vom 23. Juli 1909, pag. 1309).

Maschinenfabrik. — 21. Juli. Johann Heinrich Suter, von Kappel a. A., in Horgen, und Johann Heinrich Kuenzler, von St. Gallen, in Jona (St. Gallen), haben unter der Firma **Suter-Strickler & Cie.** in Horgen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 3. Juli 1913 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Johann Heinrich Suter, und Kommanditär ist Johann Heinrich Kuenzler, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Maschinenfabrik. Im Oberdorf.

21. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **L. Weber & L. Volkart, vorm. Wilhelm Werdmüller, Posamenter** in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 2. Februar 1897, pag. 117), Gesellschafterinnen: Wilhelmine Louise Weber-Eichholzer und Louise Volkart, hat sich infolge Hinschiedes der letztern Gesellschafterin aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma **L. Weber, vormals L. Weber & L. Volkart** in Zürich 1, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Witwe Wilhelmine Louise Weber, geb. Eichholzer, von Russikon, in Zürich 6. Passementerie und Mercerie. Unter dem Museum.

21. Juli. Unter der Firma **Baugesellschaft Frohburg** hat sich mit Sitz in Zürich am 1. Juli 1913 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und den Verkauf von Liegenschaften, die Erstellung von Neubauten und den Immobilienverkehr zum Zwecke hat. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine von je Fr. 500. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme oder Zeichnung eines Anteilscheines von Fr. 500. Die Einzahlung kann nach Festsetzung des Vorstandes in bar oder in Arbeitsleistung erfolgen. Der Austritt kann jederzeit stattfinden, jedoch nur unter gleichzeitiger Uebertragung der Anteilschcine an einen Dritten. Geschieht dies nicht, so erlischt das Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Ausgaben für den Unterhalt der Liegenschaften, Steuern und Unkosten verbleibende Reingewinn wird als Dividende an die Genossenschafter verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident je kollektiv mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Fritz Lang, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; August Dietschy, Architekt, von Lostorf (Solothurn), in Zürich 6, Aktuar und Quästor, und Alexander Merz, von Freiburg, in Zürich 8, Beisitzer. Geschäftslokal: Kronenstrasse 46, Zürich 6.

22. Juli. **Schweizerische Genossenschaftsbank** in St. Gallen, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 174 vom 9. Juli 1912, pag. 1257). Die Unterschrift von Josef Stadelmann, Inspektor, ist erloschen.

Bauunternehmung. — 22. Juli. Firma **W. Otto & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr 115 vom 6. Mai 1913, pag. 821). Die Kommanditärin Firma «Fides, Treuhandvereinigung» (Aktiengesellschaft), in Zürich, hat ihre Kommanditeinlage auf den Betrag von Fr. 437,000 (vierhundertsiebenunddreissigtausend Franken) erhöht.

Dekorations- und Flachmaler. — 22. Juli. Inhaber der Firma **C. Schwander** in Zürich 2 ist Carl Schwander, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich 2. Dekorations- und Flachmalergeschäft. Gotthardstrasse 69.

Restaurant. — 22. Juli. Die infolge Konkurserkenntnisses des Bezirksgerichtes Affoltern vom 4. Februar 1913 von Amteswegen vorgenommene Löschung der Firma **F. Mebes** in Uetliberg-Staffel, Gemeinde Stallikon, Restaurant (S. H. A. B. Nr. 66 vom 14. März 1913, pag. 457), wird, nachdem der Konkurs durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Affoltern vom 19. Juli 1913 zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages widerrufen und der Inhaber in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden ist, aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

22. Juli. Unter der Firma **Garantie-Genossenschaft Ob. Winterthur** hat sich mit Sitz in Oberwinterthur am 8. Juli 1913 eine Genossenschaft gebildet. Der Zweck der Genossenschaft ist, die derselben angehörenden Mitglieder vor dem drohenden Verluste, den sie durch Lieferung von Bauarbeit und Material an den Neubau eines bestimmten in den Statuten näher bezeichneten Wohnhauses in Oberwinterthur zu gewärtigen haben, zu schützen. Sämtliche Genossenschafter treten der Genossenschaft ihre Bauforderungen ab. Als Gegenwert für diese Abtretung erhält jedes Mitglied einen auf den entsprechenden abzutretenden Betrag ausgestellten Anteilschein der Genossenschaft. Neue Mitglieder können durch Beschluss der Genossenschafterversammlung aufgenommen werden, jedoch nur dann, wenn sie gleichzeitig von einem bisherigen Mitglied einen Anteilschein erwerben. Die Veräusserung eines Anteilscheines ist nur mit Genehmigung der Genossenschafterversammlung gültig und kann nur erfolgen unter gleichzeitiger Uebertragung der Mitgliedschaft. Die Genossenschafterversammlung entscheidet nach freiem Ermessen, ob sie die Veräusserung genehmigen und den Erwerber an Stelle des frühern Mitgliedes anerkennen will. Der Austritt ist frühestens auf 30. Juni 1916 gestattet, unter Wahrung einer viermonatlichen Kündigungsfrist. Nach diesem Termin gelten die Vorschriften des Art. 684, Abs. 3 O. R. Erfolgt der Austritt eines Mitgliedes, ohne dass an dessen Stelle mit Genehmigung der Genossenschafterversammlung ein neues Mitglied eintritt, so verliert das austretende Mitglied jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen und geht insbesondere seiner Rechte aus dem Anteilschein verlustig. Anderseits bleibt das austretende Mitglied in diesem Falle auch weiterhin solidarisch verantwortlich für alle bei seinem Austritte noch bestehenden Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Beim Tode eines Mitgliedes treten seine Erben in seine Rechte und Pflichten gegenüber der Genossenschaft ein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft sind die Mitglieder solidarisch haftbar. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Heinrich Surenmann, von Mönchaltorf; Conrad Schneider von Zell (Tösstal), und Heinrich Trindler, von Oberwinterthur; alle in Oberwinterthur.

22. Juli. Nachfolgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Baugeschäft. — **Fidel Scheyer** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 243 vom 29. September 1908, pag. 1685), Baugeschäft.

Kommission. — **E. Sprüngli Söhne in Liq.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1913, pag. 85), Gesellschafter: Karl und Emil Sprüngli, und damit die Namen der Liquidatoren: Eduard Sulzer, Rechtsanwalt, und Friedrich Blum, Kommissionsgeschäft, Kollektivgesellschaft.

Bankgeschäft, etc. — **Kugler & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 163 vom 26. Juni 1913, pag. 1185), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Theodor Kugler, Kommanditäre: Dr. med. Adolf Hommel, Witwe Anna Kugler-Borsinger, Joseph Kugler, Maria Kugler und Alphons Kugler, und damit die Prokura des Hermann Boller, Bank-, Kommissions- und Wechselgeschäft, Kommanditgesellschaft.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Zelluloidwaren. — 1913. 21. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **v. Steiger & Langhans,** Zelluloidwarenfabrik, in Bern (S. H. A. B. Nr. 71 vom 18. März 1912, pag. 477), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Pharmazeutische Spezialitäten, etc. — 21. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Paul Müller & Cie. in Liqu.,** Handel und Vertretung in pharmazeutischen Spezialitäten und Parfümerien, in Bern (S. H. A. B. Nr. 327 vom 31. Dezember 1912, pag. 2266, und Verweisung), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bureau Burgdorf

Zimmerei und Sägerei. — 22. Juli. Inhaber der Firma **G. Müller** in Oberburg ist Gottlieb Müller, von Schöftland, in Oberburg. Zimmereigeschäft und Sägerei. An der Krauchthalstrasse.

Bureau Interlaken

22. Juli. Der Verein unter dem Namen **Gotthelfstiftung & Verein für Frauen- & Kinderschutz des Amtes Interlaken** mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 68 vom 17. März 1911, pag. 437) hat an Stelle des weggezogenen Pfarrers Otto Marbach zum Präsidenten gewählt: Pfarrer Emil Herrenschwand, in Gsteig. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär führen nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Tuchhandlung, etc. — 22. Juli. Die Firma **G. Ledermann-Fankhauser,** Tuchhandlung und Massgeschäft, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 308 vom 7. Dezember 1910, pag. 2074), wird infolge Konkurseröffnung über den Inhaber von Amteswegen gelöscht.

Bureau Laupen

16. Juli. Die **Käsereigenossenschaft Mauss** mit Sitz in Mauss (S. H. A. B. Nr. 38 vom 12. Februar 1912, pag. 245) hat in ihrer Hauptversammlung vom 22. März 1912 folgende Aenderungen in ihrem Vorstande beschlossen: Der Präsident Rudolf Zingg ist nun nicht mehr Kassier. An Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Gottfried Rüedi wird als Vizepräsident und zugleich Kassier gewählt: Gottfried Walthert, geb. 1873, von Oberdiessbach, Landwirt in Mauss, und an Stelle des Sekretärs Samuel Châtelain als solcher: Gottfried Rüedi, von Bolligen, Baumeister im Strassacker, bisheriger Vizepräsident. Der Präsident Rudolf Zingg und der Sekretär Gottfried Rüedi führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

16. Juli. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft von Mühleberg & Umgebung** mit Sitz in Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 278 vom 2. November 1910, pag. 1882) hat folgende Aenderungen in ihrem Vorstande beschlossen: Ausgeschieden aus dem Vorstand sind der bisherige Präsident Fritz Lauper und der Sekretär-Kassier Karl Kunz. Gewählt wurden: Als Präsident: Rudolf Zingg, von Wohlen, Landwirt in Mauss; als Vizepräsident und Kassier: Gottfried Rüedi, von Bolligen, Baumeister im Strassacker; als Sekretär: Ernst Schmid, von Mühleberg, Landwirt in Marfeldingen, bisheriger Beisitzer; als Beisitzer: Rudolf Schmid, von Mühleberg, Landwirt in Oberey. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär.

Schuhmacherei. — 21. Juli. Die Firma **Fritz Vögeli,** Schuhmacherei nud Schuhhandlung, in Laupen (S. H. A. B. Nr. 314 vom 31. Juli 1905, pag. 1253), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Suter, Bäckerei & Spezereihandlung,** in Bibern ist Fritz Suter, von Schnottwil, Bäckermeister in Bibern.

22. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Jost, Metzgerei,** in Bibern ist Fritz Jost, Metzgermeister in Bibern.

Käserei. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Christian Wälti** in Bibern ist Christian Wälti, von Rüderswil, Käser in Bibern. Käserei.

Wirtschaft. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Johann Gosteli** in Laupen ist Johann Gosteli, von Dicki, Wirt in Laupen. Gastwirtschaft bei der Saanebrücke zu Laupen.

Bureau Nidau

21. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Ersparniskasse Nidau** in Nidau (S. H. A. B. Nr. 286 vom 20. November 1911, pag. 1925) hat in ihrer Generalversammlung vom 12. Juli 1913 am Platze des weggezogenen Numa Laubseher als Kassier gewählt: Ernst Mäder, bisher Angestellter der Spar- & Leihkasse in Bern.

Bureau Trachselwald

Manufaktur- und Kolonialwaren. — 17. Juli. Die Firma **Walter Bichsel,** Manufaktur- und Kolonialwarenhandlung, in Lützelflüh-Goldbach, mit Zweigniederlassung in Sumiswald-Bahnhof (S. H. A. B. Nr. 316 vom 19. September 1900, pag. 1268, und Nr. 5 vom 7. Januar 1910, pag. 26), erteilt Prokura für die Zweigniederlassung in Sumiswald an Hans Schäfer, Kaufmann, von Zäziwil, in Grünen zu Sumiswald.

Uri — Uri — Uri

Hotel, etc. — 1913. 21. Juli. Josef Furrer, von Silenen, wohnhaft in Silenen-Amsteg, ist Inhaber der Firma **J. Furrer-Tresch** in Amsteg. Betrieb von Hotel und Pension Engel mit Restauration, in Amsteg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

Ziegelei und Holzhandel. — 1913. 23. Juli. Die Firma **Th. Schärmeli,** in Matzendorf, mechanische Ziegelei und Holzhandlung (S. H. A. B. Nr. 162 vom 17. April 1906, pag. 645), ist infolge Konkurs des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Versicherungsagenturen. — 1913. 21. Juli. Die Firma **C. Brenner-Senn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 292 vom 22. Juli 1904, pag. 1166) erteilt Prokura an Frau Mina Brenner-Senn, von und in Basel.

21. Juli. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Gesellschaft für nordamerikanische Werte** in Basel (S. H. A. B. Nr. 431 vom 19. November 1903, pag. 1721) sind Matthias Oswald-Meyer und Gustav Biermann aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, und deren Unterschriften somit erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Aeschenvorstadt 1.

Boden- und Wandbelage. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Ernst Kummert** in Basel ist Ernst Kummert-Hediger, von München, wohnhaft in Nürnberg. Handel und Ausführung von Boden- und Wandbelagen. Gerbergasse 44.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1913. 22. Juli. Unter der Firma **Schweiz. Eisen- & Blechwarenfabrik A.-G.** gründet sich mit Sitz in Stein a. Rhein eine Aktiengesellschaft, mit dem Zweck der Fabrikation und des Verkaufes von Eisen- und Blechwaren aller Art. Die Gesellschaftsstatuten sind durch die Generalversammlung vom 19. Juli 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien im Nominalbetrage von je Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift haben die 3 Verwaltungsratsmitglieder Dr. Oscar Weber, von Zürich, Dr. Clemens Iten, von Unter-Aegeri, diese 2 in Zug, und Gustav Motz, von Stuttgart, in Sinsheim, je einzeln.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Elektrische Unternehmungen. — 1913. 21. Juli. Inhaber der Firma **Karl Jahn** in St. Gallen ist Karl Oskar Jahn, von Twann (Bern), in St. Fiden. Elektrische Unternehmungen. Büchelstrasse 6.

Stickerei und Weisswaren. — 21. Juli. Die Firma **Karl Vontobel** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 288 vom 12. Juli 1905, pag. 1149) meldet als gegenwärtige Natur des Geschäftes an: Stickerei und Weisswarenfabrikation. Die Firma erteilt Einzelprokura an Frau Amalia Vontobel, von Wädenswil, in St. Gallen.

21. Juli. **Obstverwertungsgenossenschaft Werdenberg** mit Sitz in Buchs (S. H. A. B. Nr. 85 vom 6. April 1907, pag. 587). Die Hauptversammlung vom 6. Mai 1909 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Von der Hauptversammlung vom 30. Mai 1913 wurde die vollständige Durchführung der Liquidation konstatiert und die Schlussrechnung genehmigt. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

21. Juli. Die Firma **Jakob Zeberli, Baumeister** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 516 vom 21. Dezember 1906, pag. 2061), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erlosehen.

22. Juli. **Darlehenskassenverein St. Peterzell - Schönengrund,** Genossenschaft mit Sitz in St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 215 vom 20. August 1910, pag. 1487). Die Hauptversammlung vom 13. April 1913 hat in Revision von Art. 10 der Statuten die Zahl der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates von 3 auf 5 erhöht. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Rhiner, von Elm (Glarus), in St. Peterzell; Fritz Schweizer, von Ebnat (St. Gallen), in Schönengrund; Jean Fitze, von Bühler (Appenzell), in Schönengrund; Jakob Anderegg, von und in St. Peterzell; Johannes Bühler, von Mogelsberg, in St. Peterzell. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident Jakob Rhiner oder der Vizepräsident Fritz Schweizer kollektiv mit einem andern Mitgliede des Vorstandes.

Zentralheizungen, etc. — 22. Juli. **Jac. Köpp,** Zentralheizungsfabrik, technisches Bureau und Installationsgeschäft, St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 82 vom 3. April 1911, pag. 546). Der Sitz dieser Firma ist nach Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell, verlegt worden: Schillerstrasse 1 und Vonwilstrasse 23. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist ebenfalls in Lachen-Vonwil.

22. Juli. Die Firma **Joh. Müller z. Merkur, Eisschrankfabrikation,** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 126 vom 27. März 1906, pag. 501), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Augusta Marie Müller-Studer, Carl Johann Fridolin Müller, beide von Neukirch a. Thur, in Rorschach, und Augusta Marie Joh. Baudère-Müller, von Avry-devant-Pont (Freiburg), in Freiburg, haben unter der Firma **Joh. Müllers Erben z. «Merkur»** in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 19. Juli 1913 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Müller z. Merkur, Eisschrankfabrikation» übernimmt. Aug. Müller-Studer und Carl Müller zeichnen je einzeln. Spezialgeschäft für Hausküchengeräte und Installation von Bierschrankeinrichtungen. Hauptstrasse 33/5.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1913. 7 luglio. Sotto la ditta **Società anonima Sassella e Cie. Industria granitica e pietre arenarie (Société anonyme Sassella et Cie. Industrie de Granit et de Grès) (Aktiengesellschaft Sassella & Cie. Granit- & Hartsandsteinindustrie),** si è formata una società per azione, con sede a Sorte (frazione di Lostallo) e con durata indeterminata. Lo statuto è stato approvato il giorno 3 giugno 1913. La società ha per iscopo di assumere la continuazione del negozio di granito fin qui esercitato dalla ditta «Sassella & Cie», in Zurigo, di acquistare ed esercitare cave del genere in Isvizzera. Potrà anche occuparsi di commissioni inerenti questo ramo d'affari. Il capitale sociale è di fr. 37,500 (trentasettemilacinquecento franchi), diviso in 150 azione, al portatore, da fr. 250 cadauna. Le pubblicazione riguardanti la società si faranno nei Fogli ufficiali del cantone Grigione e del cantone Ticino. La firma sociale spetta al presidente o al vice-presidente del consiglio di amministrazione. Presidente è Carlo Sassella, a Zurigo, e vice-presidente è Demetrio Giudicetti, a Lostallo.

Advokatur, etc. — 19. Juli. Die Firma **Bureau Dr. Calonder** in Chur, Advokatur, Verwaltung, Inkasso (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Juli 1912, pag. 1359), ist infolge Aufgabe des Bureaus erloschen.

19. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Electrizitätswerk A. G. Churwalden** in Churwalden (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, pag. 888) hat ihren Verwaltungsrat wie folgt neu bestellt: Präsident: Johann Ulrich Brügger, in Churwalden; Mitglieder: Luzi Schmid, in Parpan; Jakob Jäger und Oscar Schubiger, beide in Churwalden, und Simon Held, in Malix.

19. Juli. Die Aktiengesellschaft **Compagnie Franco-Suisse des Hôtels** in Brüssel (S. H. A. B. Nr. 26 vom 30. Januar 1912, pag. 167) hat ihre Filiale in Maloja aufgegeben. Die an Hugo Schlagenhauff erteilte Prokura ist erloschen.

19. Juli. Unter der Firma **Compagnie Franco-Suisse des Hôtels à Maloja** hat sich mit Sitz in Maloja, Gemeinde Stampa, eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist die Uebernahme und der Betrieb des Hotels Kursaal Maloja, auch Maloja Palace genannt, samt Regressen, sowie Unternehmungen gleicher Art zu fördern oder sich an solchen zu beteiligen. Die Statuten sind am 29. Mai 1913 genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,500,000 (eine Million und fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 1500 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig im Schweiz. Handelsamtsblatte. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je zwei Verwaltungsratsmitglieder kollektiv. Verwaltungsratsmitglieder sind: Edmund Nerincx, in Saint-Gilles bei Bruxelles; Albert Glibert, in Bruxelles, und Léopold Du Monceau, in Forest bei Bruxelles. Die Gesellschaft erteilt Prokura an Hugo Schlagenhauff, in Maloja.

21. Juli. Die **Viehzuchtgenossenschaft Feldis** in Feldis (S. H. A. B. Nr. 322 vom 30. Dezember 1908, pag. 2208) hat ihren Vorstand wie folgt neu bestellt: Rageth Barandun, jgr., Präsident; Johannes Barandun, jgr., Kassier; Georg Barandun, de Johannes, Aktuar; alle in Feldis.

21. Juli. Eintragungen von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisters Graubünden gemäss Art. 26, Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Wirtschaft, Kolonialwaren. — Die Brüder Luigi und Francesco Cantoni, von Bormio, wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma **Fratelli Cantoni** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Wirtschaft, Logisgeberei und Kolonialwarenhandlung. Zum Mattenheim.

Restaurant, etc. — Inhaber der Firma **Karl Julius Koch** in Davos-Platz ist Karl Julius Koch, von Schwegenheim (Rheinpfalz), wohnhaft in Davos-Platz. Restaurant und Pension zum Rosenhügel.

Schuhhandlung. — Inhaber der Firma **Ferd. Schlatter** in Schuls ist Ferdinand Schlatter, von Bruds (Tirol), wohnhaft in Schuls. Schuhhandlung. Haus Planta an der Poststrasse.

Kohlen, Fuhrhalterei. — Inhaber der Firma **Fr. Campagnari-Zinsli** in Chur ist Friedrich Anton Campagnari-Zinsli, von Castelnuovo-Verona, wohnhaft in Chur. Fuhrhalterei und Kohlenhandel. Auf dem Sand.

21. Juli. Die **Konsum-Genossenschaft Rhätia** in Landquart (S. H. A. B. Nr. 238 vom 19. September 1912, pag. 1653) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Konsum-Genossenschaft Rhätia in Liq.** durch die Liquidationskommission

durchgeführt, welche aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt ist: Präsident: Alwin Bachmann, Landquart; Aktuar: Emil Briner, Landquart; weitere Mitglieder: Ulrich Jecklin, Filisur; Georg Malär, Trimmis; Hans Strickler, Zizers; Georg Guler, Chur; Emil Keller, Landquart; Jakob Eichholzer, Samaden; Julius Schmid, Chur. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

Kolonialwaren. — 1913. 22. Juli. Die Firma **A. Saager-Schürch,** Kolonialwaren, in Lenzburg (S. H. A. B. 1883, pag. 95), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kolonialwaren, etc. — 22. Juli. Inhaber der Firma **G. Furter-Friederich** in Lenzburg ist Gotthold Furter-Friederich, von Staufen, in Lenzburg. Kolonialwaren, Zigarren-, Samen-, Spirituosen- und Delikatessenhandlung. Kirchgasse Nr. 473.

Kinderwagen, Holzwaren, etc. — 22. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Widmer, Sandmeier & Cie.** in Lenzburg (S. H. A. B. 1906, pag. 1441) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Arnold Widmer, von Horgen, Gottlieb Sandmeier, von Seengen, Fritz Sender, von Schaffhausen, und Friedrich Neeser, von Lenzburg, alle in Lenzburg, haben unter der Firma **Wisa-Gloria-Werke: Widmer, Sandmeier & Cie.** in Lenzburg eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1913 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Arnold Widmer, Gottlieb Sandmeier und Fritz Sender; Kommanditär ist Friedrich Neeser mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Kinderwagen- und Holzwarenfabrikation, Blumenmöbel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hartmann Urech, Buchhalter, von Brunegg, in Lenzburg; an Heinrich Rohr, Reisender, von und in Staufen, und an Friedrich Neeser, von und in Lenzburg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Oreficeria ed orologeria. — 1913. 21 luglio. La ditta **Rattazzi Vittore successore à Gio. Batta. Rattazzi,** in Bellinzona (F. o. s. di c. del 28 giugno 1901, nº 234, pag. 933), negozio di oreficeria, orologeria, Via Nosetto, in Bellinzona, viene cancellata ad istanza degli eredi per cessazione del commercio per decesso del titolare.

Ufficio di Biasca

21 luglio. La **Società anonima della luce elettrica in Biasca,** con sede in Biasca, ha, nella assemblea generale del 6 luglio 1913, riformato gli art. 5 e 16 del proprio statuto nel modo seguente: Il capitale sociale è fissato in fr. 600,000, diviso in azioni al portatore, da fr. 50 cadauna. La società anonima della luce elettrica assume le centrali del Ticinetto e di Ambri-Piotta e le relative reti, apportato dalla S. A. Motor. Resta in tal senso modificata la primitiva pubblicazione eseguita sul F. u. s. di c. del 5 gennaio 1895, nº 4, pag. 15 e variazioni successive del 19 giugno 1900, nº 222, pag. 891, e 18 giugno 1908, nº 155, pag. 1110.

Ufficio di Faido

22 luglio. Il consiglio di amministrazione della società anonima **Officine del Gottardo S. A. per l'industria elettro chimica,** in Bodio (F. o. s. di c. del 11 aprile 1908, nº 91, pag. 643, e del 22 luglio 1913, nº 185, pag. 1351), notifica che con sua risoluzione del 11 aprile 1913, ha deciso di far cancellare l'autorizzazione data a Paolo Lambert, di Detmold, di firmare per la società. Colla medesima risoluzione ha risolto di conferire procura a Alberto Meili, di Weisslingen (Zurigo), domiciliato in Bodio, il quale ha diritto di firmare per la società congiuntamente con altra persona autorizzata alla firma in base agli statuti.

Ufficio di Lugano

Molino. — 22 luglio. Proprietario della ditta **Colombo Felice,** in Tesserete, è Felice Colombo, fu Paolo, di Milano, domiciliato in Tesserete. Molino.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Bois. — 1913. 21 juillet. La raison **Henri Borloz et Cie. en liqon,** à Aigle, commerce de bois (F. o. s. du c. des 12 janvier 1911 et 10 janvier 1913, nº 7, page 42), est radiée, sa liquidation étant terminée.

Bureau d'Orbe

21 juillet. Il existe sous la dénomination **Fonds Docteur Cunier,** avec siège à Romainmôtier, une fondation, qui a le caractère de celles prévues à l'art. 80 C. c. s., à laquelle l'inscription au registre du commerce confère la personnalité, au sens de l'art. 52/1 C. c. s. Cette fondation a été constituée par la commune de Romainmôtier, suivant acte reçu par le notaire Giroud, à Orbe, le 27 juin 1913, et a pour but d'affecter en faveur de l'hygiène et l'utilité publiques, une rente annuelle de quatre cents francs, représentant la pension que le docteur Cunier a généreusement abandonnée à cette commune; l'obligation d'affecter une rente de dit capital à la fondation cessera pour la commune de Romainmôtier le jour où, ensuite de décès ou de départ du doctcur Cunier, cette commune se trouverait derechef dans la nécessité de servir une pension à un nouveau docteur. La fondation est dirigée et administrée par un comité, composé de trois membres, nommés pour un temps indéterminé par la municipalité de Romainmôtier. La fondation est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la seule signature du président du comité de direction et d'administration. Le président est le Dr Robert Cunier, médecin-chirurgien, à Romainmôtier. La gestion annuelle de la fondation devra être soumise au contrôle de la municipalité de Romainmôtier et du département de l'intérieur, par l'intermédiaire du préfet. En cas de dissolution, l'actif de la fondation sera affecté à une autre oeuvre d'utilité publique, désignée par la municipalité de Romainmôtier.

Tissus et confections. — 21 juillet. La raison **Vve Louis Dumard,** à Orbe (F. o. s. du c. du 8 décembre 1905, nº 478, page 1910), est radiée d'office ensuite de départ de la titulaire.

Entrepreneurs. — 21 juillet. La société en nom collectif **Vigne et Favetto,** à Orbe (F. o. s. du c. du 17 octobre 1908, nº 259, page 1791), est radiée d'office ensuite de départ des associés.

Epicerie, mercerie, etc. — 21 juillet. La raison **M. Chabloz,** à Valeyres-sous-Rances (F. o. s. du c. du 23 mai 1912, nº 121, page 483), est radiée d'office ensuite de départ de la titulaire.

Boucherie. — 21 juillet. La raison **W. Harnisch,** à Orbe (F. o. s. du c. du 1er décembre 1910, nº 303, page 2040), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Commerce de bétail. — 21 juillet. La société en nom collectif **Golschmidt et Christen,** à Orbe (F. o. s. du c. du 11 janvier 1911, nº 9, page 44), est radiée d'office ensuite de départ des deux associés.

Bureau de Vevey

21 juillet. La société anonyme **Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chexbres,** dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 24 octobre 1899, nº 332, page 1338, et du 13 janvier 1908, nº 9, page 51), fait inscrire que, dans l'assemblée générale des actionnaires du 10 août 1912, elle a revisé l'art. 54 des statuts; les faits publiés dans les dites Feuilles officielles, ne sont pas modifiés par cette revision.

21 juillet. La société anonyme **Compagnie des Chemins de fer Electriques Veveysans,** dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 4 février 1902, nº 40, page 157, et du 23 août 1910, nº 217, page 1500), fait inscrire que dans l'assemblée générale des actionnaires du 10 août 1912, elle a revisé l'art. 54 de ses statuts. Les faits publiés dans les dites Feuilles officielles ne sont pas modifiés par cette revision.

Chaussures. — 22 juillet. La raison **F. Ryser,** à Montreux (Le Châtelard), vente en détail de chaussures (F. o. s. du c. du 15 avril 1912, nº 96, page 663), est radiée ensuite de la vente du commerce.

22 juillet. La société anonyme **Ryser Chaussures S. A. (Ryser Schuhwaren A. G.),** à Bâle, inscrite dans le registre du commerce de Bâle-Ville le 3 juillet 1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 8 juillet 1913, nº 173, pages 1258/59, a établi, le 3 juillet 1913, une succursale, à Montreux, Le Châtelard, sous la même raison. La société a pour but l'achat et la vente de chaussures et d'accessoires. Elle a repris, à partir du 15 mai 1913, l'exploitation des magasins de la maison «F. Ryser», à Montreux, Fribourg et Morges et de la maison «Joh. Martin Meyer», à Lucerne. Les statuts de la société portent la date du 10 juin 1913. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 500,000 (cinq cent mille francs), divisé en 1000 actions nominatives de fr. 500. Les publications de la société se font par lettres chargées et, dans les cas prévus par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration désigne les représentants de la société vis-à-vis des tiers. Il a conféré la faculté d'engager la société par la signature collective à deux: Pour le siège principal et toutes les succursales, à Christian Rothenberger, docteur en droit, de et à Bâle, président du conseil d'administration; Adolphe Obrecht, de et à Granges (Soleure), vice-président; Fritz Ryser, de Bâle, à Montreux, administrateur-délégué; pour la succursale de Montreux, aux fondés de procuration: Lina Ryser, née Eiche, de Bâle, à Montreux, et Henri Bavaud, d'Echallens, à Montreux.

Bureau d'Yverdon

22 juillet. **L'Abbaye des Laboureurs de Mathod,** à Mathod (F. o. s. du c. des 28 février 1901, page 273; 6 juillet 1904, page 1082, et 10 octobre 1907, page 1755), fait savoir que son président est Alfred Addor, et son secrétaire: Ferdinand Marendaz; les deux domiciliés à Mathod.

Genf — Genève — Ginevra

Société immobilière. — 1913. 19 juillet. Suivant acte en date du 9 juillet 1913, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société Servette-Mont-Blanc A.,** une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour 6 ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul quand le conseil n'est composé que d'un seul membre. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale et aux termes des statuts, Albert Nobile, entrepreneur, à Plainpalais, est désigné comme seul administrateur. Siège social: Avenue du Mont-Blanc.

Société immobilière. — 19 juillet. Suivant acte en date du 9 juillet 1913, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société Servette-Mont-Blanc B.,** une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour 6 ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul quand le conseil n'est composé que d'un seul membre. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale et aux termes des statuts, Albert Nobile, entrepreneur, à Plainpalais, est désigné comme seul administrateur. Siège social: Avenue du Mont-Blanc.

Société immobilière. — 19 juillet. Suivant acte en date du 9 juillet 1913, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société Servette-Mont-Blanc C.,** une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour 6 ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul quand le conseil n'est composé que d'un seul membre. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale et aux termes des statuts, Albert Nobile, entrepreneur, à Plainpalais, est désigné comme seul administrateur. Siège social: Avenue du Mont-Blanc.

Société immobilière. — 19 juillet. Suivant acte en date du 9 juillet 1913, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société Servette-Mont-Blanc D.,** une société anonyme,

ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour 6 ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul quand le conseil n'est composé que d'un seul membre. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale et aux termes des statuts, Albert Nobile, entrepreneur, à Plainpalais, est désigné comme seul administrateur. Siège social: Avenue du Mont-Blanc.

Chapellerie, édition, exportation, etc. — 19 juillet. Dans sa séance du 5 juillet 1913, le conseil d'administration de **Clément, Tournier et Cie., société anonyme,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 31 janvier 1908, page 162), a conféré procuration collective à Edmond Clément, domicilié à Genève. Edmond Clément signera collectivement avec l'un des fondés de pouvoirs déjà inscrits.

Machines agricoles, etc. — 21 juillet. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, en date du 3 juin 1913, il a été constitué, sous la dénomination de **Usines des frères Kh. et R. Moznaïm, société anonyme,** une société anonyme qui a pour objet la fabrication, l'exploitation et la vente de machines agricoles et autres de toutes espèces, ainsi que toutes opérations financières, commerciales et industrielles, se rattachant directement ou indirectement à cet objet. La société pourra dans ce but acquérir tous immeubles. Elle reprend notamment l'exploitation des usines des frères Kh. et R. Moznaïm, à Alexandrowsk. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives (Genève), avec siège administratif à Alexandrowsk, gouvernement d'Ekatérinoslaw (Russie). La durée de la société est fixée à cinquante années, à dater du jour de son inscription. Le capital social est fixé à la somme de trois millions de francs (fr. 3,000,000), divisé en 15,000 actions de fr. 200 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à sept membres, nommés par l'assemblée générale et indéfiniment rééligibles. Le conseil nomme deux directeurs; il peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs, soit à un ou plusieurs de ses membres, soit à toute autre personne; il peut notamment désigner tous fondés de pouvoirs. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la majorité des membres du conseil d'administration ou par un ou deux administrateurs spécialement délégués et munis d'un extrait des registres en bonne forme; en outre, le conseil d'administration pourra conférer la signature sociale à tous administrateurs-délégués, directeurs et fondés de pouvoirs, avec le pouvoir de signer seuls ou collectivement avec un administrateur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le premier conseil d'administration est composé de Raphaël Moznaïm seul, à Alexandrowsk (Russie). Siège social: 42, Chemin Vert.

Commerce de blanc. — 21 juillet. Mademoiselle Alice-Laure-Augustine Cochet, d'origine française, et Madame Jeanne-Marie Zbinden, née Pressel, de Genève, toutes deux domiciliées au Petit-Saconnex, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **Cochet et Zbinden,** une société en nom collectif, qui a commencé le 1er juin 1913. Commerce de blanc. 20, Quai Besançon Hugues.

Importation et exportation. — 21 juillet. Le chef de la maison **I. Z. Goldenberg,** à Plainpalais, commencée le 21 juillet 1913, est Isaak-Zef Goldenberg, de Galicie, domicilié à Plainpalais. Importation et exportation de tous produits industriels et commerciaux avec sous-titre: «Musée de Commerce (Handelsmuseum)». 22, Avenue du Mail.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1913. 23. Juli. Die Ehegatten **Alfred Meyer,** von Bern, Kaufmann (Gesellschafter der Kollektivgesellschaft «Meyer & Cie.», Eisenhandlung, in Ostermundigen), und Johanna, geb. **Beringer,** beide in Ostermundigen, welche die Erklärung abgegeben hatten, vom 1. Januar 1912 auch Dritten gegenüber ihren bisherigen Güterstand beibehalten zu wollen, haben durch Ehevertrag vom 10. Juli 1913 diesen Güterstand aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

22. Juli. **Walter Herrmann,** Johann Ulrichs, geb. 1871, Wirt im Bärau, von und zu Langnau, und Ida, geb. **Aegerter,** getraut am 22. Mai 1899, haben durch Ehevertrag vom 18. Juli 1913 an Stelle des altbernischen Güterrechts Gütertrennung vereinbart. Der Ehemann ist im Handelsregister von Signau als Einzelfirma eingetragen.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 33821. — 16. Juli 1913, 8 Uhr.

Edwin Bostock & Co, Limited, Fabrikation,

Stafford (Grossbritannien).

Stiefel, Schuhe und Pantoffel.

No 33822. — 21 juillet 1913, 8 h.

Mosimann & Cie, fabrication et commerce,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

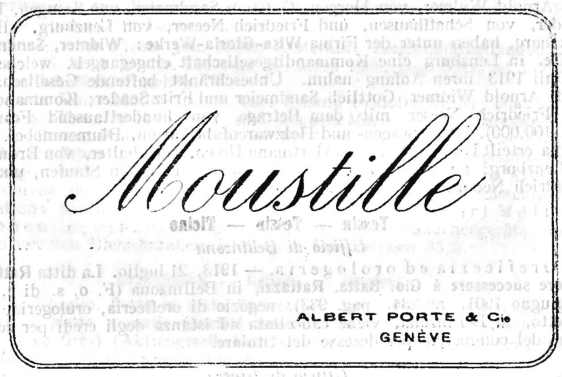
Montres, parties de montres et étuis.

No 33823. — 21 juillet 1913, 8 h.

Albert Porte et Co, fabrication,

Genève-Eaux-Vives (Suisse).

Vins mousseux.



No 33824. — 22 juillet 1913, 8 h.

Félix Decroux, fabrication,

Bulle (Suisse).

Boisson au lait.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Le département soussigné a délivré, le 22 juillet 1913, sous no de carte 660 et no de souche 5196, un duplicata de la carte de légitimation payante pour voyageur de commerce à Mme. **G. Weinstein,** à **Genève,** agrandissements photographiques avec cadres.

Cette carte annule et remplace celle qui avait été remise à la dite maison le 6 janvier 1913, sous no 5112 et même numéro de carte et qui a été perdue par le voyageur M. Solomon Guttmann. (V 30)

Genève, le 22 juillet 1913.

Département du Commerce et de l'Industrie.

NORTHERN ASSURANCE COMPANY LIMITED

Bilanz am 31. Dezember 1912

Aktiva	Allgemeine Fonds Mk.	Pf.	Leben mit Gewinn Mk.	Pf.	Leben ohne Gewinn und Renten Mk.	Pf.	Haftpflicht der Arbeitgeber Mk.	Pf.	Beamten-Fonds Mk.	Pf.	TOTAL Mk.	Pf.
Darlehen auf Hypotheken, innerhalb d. Vereinigten Königreichs	179,000	—	4,314,899	91	1,160,063	83	—	—	135,252	67	5,789,216	41
Darlehen auf Hypotheken, ausserhalb d. Vereinigten Königreichs	453,592	41	—	—	—	—	—	—	—	—	453,592	41
Darlehen auf Pfarr- und andere öffentliche Einnahmen	—	—	3,832,491	17	1,416,685	25	—	—	—	—	5,249,176	42
» » Leibrenten	—	—	918,000	—	154,313	75	—	—	—	—	1,072,313	75
» » Anwartschaften	—	—	469,736	50	423,434	75	—	—	—	—	893,171	25
» » Wertpapiere	60,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,000	—
» an Versicherte auf deren Policen innerhalb des Rückkaufswerts	73,680	—	4,765,643	17	172,762	42	—	—	—	—	5,012,085	59
Kapitalanlagen:												
Hinterlage beim Hohen Gericht (M. 560,000 South-Eastern Eisenbahn 3 % Preference Stock)	—	—	408,800	—	—	—	—	—	—	—	408,800	—
Englische Staatspapiere	5,274,236	25	3,275,827	42	37,336	42	317,754	08	—	—	8,904,154	17
Englische Munizipal- und Grafschaftscheine, Vereinigtes Königreich	—	—	7,334,380	67	1,949,745	25	—	—	130,980	—	9,415,105	92
Indische und Kolonial-Regierungsscheine	1,149,420	—	6,671,272	08	2,507,481	08	—	—	391,360	67	10,719,533	83
Indische und Kolonial-Provinzialscheine	—	—	1,790,808	75	425,672	50	—	—	—	—	2,216,481	25
Indische und Kolonial-Munizipalscheine	1,469,145	84	1,864,948	84	2,977,555	08	196,120	—	75,109	33	6,582,879	09
Ausländische Staatspapiere	5,788,266	92	6,905,076	58	1,820,874	42	—	—	182,160	—	14,696,377	92
Ausländische Provinzialscheine	266,367	17	593,520	—	98,689	08	—	—	—	—	958,576	25
Ausländische Munizipalscheine	4,692,489	50	7,154,450	25	769,047	08	—	—	—	—	12,615,986	83
Eisenbahn- und andere Obligationen, in- und ausländische	17,566,207	50	9,792,300	25	5,263,899	75	—	—	1,360,901	83	33,983,309	33
Eisenbahn- und andere Prioritäts- und Garantierte Stocks	1,415,526	83	8,586,538	34	706,513	50	—	—	832,084	75	11,540,663	42
Eisenbahn- und andere gewöhnliche Stocks	—	—	544,327	34	548,139	25	—	—	—	—	1,092,466	59
Land-Renten-Hypothek	—	—	53,983	42	—	—	—	—	—	—	53,983	42
Grundmieten auf Freigut	—	—	902,027	83	—	—	—	—	—	—	902,027	83
Häuser (Bureau-Gebäude der Gesellschaft)	8,159,693	50	1,534,659	58	2,548,689	50	—	—	—	—	12,243,042	58
Häuser (Verfallen erklärte Hypotheken)	127,125	17	35,195	91	—	—	—	—	—	—	162,321	08
Interesse der Gesellschaft in Rettungskorps-Gebäuden	138,105	58	—	—	—	—	—	—	—	—	138,105	58
Anwartschaften	—	—	6,338,369	50	1,750,134	17	—	—	—	—	8,088,503	67
Bestände von Agenten	5,394,964	41	1,378,165	75	146,441	67	125,353	34	—	—	7,044,925	17
Ausstehende Prämien	453,051	84	186,874	08	27,195	25	2,213	08	—	—	669,334	25
Ausstehende Zinsen, Dividenden und Mieten	36,443	75	44,000	50	29,272	75	—	—	—	—	109,717	—
Aufgelaufene, aber noch nicht zahlbare Zinsen	468,833	58	818,426	33	234,207	92	6,265	92	34,474	50	1,562,308	25
Rimessen, noch nicht fällig	634,538	25	9,079	41	729	75	—	—	—	—	644,347	41
Bares Geld:												
Hinterlegt	821,020	—	165,000	—	30,000	—	98,000	—	—	—	1,114,020	—
In Händen und auf Konto-Korrent	1,730,087	50	463,828	42	189,791	50	180,969	05	19,112	16	2,583,789	08
Vorrat an Stempelmarken	6,981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,981	—
	56,358,777	—	81,152,632	—	25,388,675	92	925,775	92	3,161,435	91	166,987,296	75
Passiva												
Eingezahltes Kapital der Aktionäre	6,000,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,000,000	—
Feuerversicherungs-Fonds	34,444,637	08	—	—	—	—	—	—	—	—	34,444,637	08
Lebensversicherungs-Fonds, mit Gewinnbeteiligung	—	—	79,952,529	—	—	—	—	—	—	—	79,952,529	—
Lebensversicherungs-Fonds, ohne Gewinnbeteiligung	—	—	—	—	6,624,781	84	—	—	—	—	6,624,781	84
Renten-Fonds	—	—	—	—	18,614,869	50	—	—	—	—	18,614,869	50
Sparkassenversicherungs- und Kapitaltilgungs-Fonds	2,041,789	83	—	—	—	—	—	—	—	—	2,041,789	83
Unfallversicherungs-Fonds für Haftpflicht der Arbeitgeber	—	—	—	—	—	—	800,479	25	—	—	800,479	25
Unfallversicherungs-Fonds	72,683	33	—	—	—	—	—	—	—	—	72,683	33
Unfallversicherungs-Fonds für allgemeine Fälle	333,988	92	—	—	—	—	—	—	—	—	333,988	92
Beamten-Pensions-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	2,956,344	66	2,956,344	66
Fideikommiss-Fonds «Fletcher»	—	—	—	—	—	—	—	—	205,091	25	205,091	25
Gewinn- und Verlust-Konto	7,068,362	34	—	—	—	—	—	—	—	—	7,068,362	34
Reserve-Fonds angelegter Gelder	719,497	—	—	—	—	—	—	—	—	—	719,497	—
	50,680,958	50	79,952,529	—	25,239,651	34	800,479	25	3,161,435	91	159,835,054	—
Anerkannte, oder angemeldete, aber noch nicht bezahlte Ansprüche:												
Lebensversicherung	—	—	927,485	33	59,323	42	—	—	—	—	986,808	75
Feuerversicherung	2,475,167	42	—	—	—	—	—	—	—	—	2,475,167	42
Ungeforderte Rückkaufsbeträge	—	—	58,878	33	3,458	25	—	—	—	—	62,336	58
Verfallene und unbezahlte Renten	—	—	—	—	13,256	—	—	—	—	—	13,256	—
Ausstehende Spesen und Einkommensteuer	1,052,143	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,052,143	—
Zahlbare Wechsel	599,472	92	21,561	—	—	—	—	—	—	—	621,033	92
Anderen Gesellschaften und Agenten schuldige Beträge	1,523,656	33	192,178	34	72,986	91	125,296	67	—	—	1,914,118	25
Ungeforderte Dividenden von Aktionären	27,378	83	—	—	—	—	—	—	—	—	27,378	83
	56,358,777	—	81,152,632	—	25,388,675	92	925,775	92	3,161,435	91	166,987,296	75

(B. 71)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallmarkt

III (Schluss)

Zink. Die Weltproduktion von Rohzink erfuhr im vergangenen Jahre eine Zunahme um 75,800 Tonnen oder 8,4 % gegenüber dem Vorjahre. Im Jahre 1911 hatte die Steigerung der Produktion gegenüber 1910 85,500 Tonnen oder 10,5 % betragen; die Erhöhung der Produktion im Vergleich zum Vorjahr war demnach 1912 etwas geringer als 1911.

Auf Europa entfielen im Jahre 1912 661,100 Tonnen oder 67,6 % der Weltproduktion gegen 632,900 Tonnen im Jahre 1911. Die Zunahme gegen das Vorjahr stellte sich also 1912 auf nur 28,200 Tonnen, während sie 1911 nicht weniger als 67,400 Tonnen ausgemacht hatte. Deutschland war an der Steigerung der europäischen Zinkproduktion weitaus am stärksten beteiligt; hier stieg nämlich die Zinkgewinnung um 20,700 Tonnen auf 271,100 Tonnen, so dass Deutschland rund 27,7 % der Weltproduktion im vergangenen Jahre lieferte. Die Einfuhr von Zinkerzen stieg von 262,400 Tonnen im Jahre 1911 auf 293,100 Tonnen im Jahre 1912. Die Erzeugung von Zinkstaub in Deutschland betrug 1912 12,500 Tonnen gegen 10,300 Tonnen im Jahre 1911. In Belgien erhöhte sich die Produktion von Rohzink um 5100 Tonnen auf 200,200 Tonnen oder 20 % der Weltproduktion. An Walzzink wurden 49,100 Tonnen (i. V. 48,500 Tonnen) hergestellt. Die Erzeugung von Zinkstaub dürfte in Belgien 1912 etwa 1600 Tonnen betragen haben. Die Zinkproduktion der übrigen europäischen Staaten ist viel geringer als die Deutschlands und Belgiens. In Frankreich wurden 1912 64,300 Tonnen Zink gewonnen gegen 57,100 Tonnen im Vorjahre; es war also eine kleine Zunahme zu verzeichnen. Dagegen fiel die Produktion Grossbritanniens — wohl im Zusammenhang mit dem Ausstand der Kohlenbergleute — von 67,000 Tonnen im Jahre 1911 auf 57,200 Tonnen im Jahre 1912. Norwegen lieferte 1912 8100 Tonnen Zink gegen 6700 Tonnen im Vorjahre; in Schweden wurden 1912 je 3200 Tonnen Rohzink und Feinzink hergestellt.

Auf die Vereinigten Staaten von Amerika entfiel im vergangenen Jahre der Hauptteil der Zunahme der Weltproduktion von Rohzink gegenüber 1911. Während ihre Erzeugung im Jahre 1911 nur um 16,900 Tonnen grösser gewesen war als 1910, stieg sie 1912 um 47,000 Tonnen auf 314,500 Tonnen oder 32,2 % der Weltproduktion. An dieser Zunahme war Oklahoma mit 27,800 Tonnen beteiligt; die Ost- und Südstaaten lieferten 8300 Tonnen mehr als 1911 und der Rest der Steigerung der Produktion verteilte sich auf Kansas, Illinois und Missouri. Die verarbeiteten Erze stammten hauptsächlich aus dem Joplin-Distrikt in Missouri, aus dem Wisconsin-Distrikt, aus Colorado und aus Butte in Montana, wo neben den gewaltigen Mengen von Kupfererzen, die dort seit langen Jahren gefördert werden, in neuester Zeit auch steigende Mengen von Zinkerz gewonnen werden. Nach den Angaben des U. S. Geological Survey wurden aus ausländischen Zinkerzen in den letzten beiden Jahren je 13,500 Tonnen Zink gewonnen; 1912 stammten davon 9700 Tonnen aus mexikanischen und 3800 Tonnen aus kanadischen Erzen. Die im Underwood-Tarif vorgesehene Ermässigung des Zolles auf Zinkerze auf 10 % des Wertes gegen den bisherigen Satz von 1 Cent für jedes Pfund (engl.) Zinkgehalt wird den amerikanischen Hütten voraussichtlich wieder die Möglichkeit geben, wie früher grössere Mengen mexikanischer Erze, besonders Galmei, zu verhütten. Seit der am 6. August 1909 erfolgten Einführung der gegenwärtig noch bestehenden Zinkerzzölle war den amerikanischen Hütten der Bezug mexikanischer Erze sehr erschwert. Da es in Mexiko keine Zinkhütten gibt, mussten die mexikanischen Zinkerzproduzenten seitdem einen grossen Teil ihrer Erzeugung in Europa unterzubringen suchen.

Die Versuche, in Australien die Gewinnung von Rohzink auszudehnen, hatten eine Erhöhung der australischen Rohzinkerzeugung um 600 Tonnen auf 2300 Tonnen zur Folge.

Wie im Jahre 1911 konnte der **Zinkverbrauch** auch 1912 mit der stark gestiegenen Produktion gleichen Schritt halten. In Europa stellte sich

der Verbrauch unter Berücksichtigung der Veränderung der Vorräte auf den Werken des internationalen Zinkhüttenverbandes auf 658,800 Tonnen im Jahre 1912 gegen 644,200 Tonnen im Jahre 1911. Europa verbrauchte im Jahre 1912 also 67,4% der Weltproduktion von Rohzink. Deutschland verbrauchte unter Berücksichtigung der Zunahme der Vorräte auf den deutschen Hütten, die 1912 etwa 5000 Tonnen ausgemacht hatte, rund 220,800 Tonnen Rohzink oder 22,5 % der Weltproduktion; im Jahre 1911 hatte der deutsche Zinkverbrauch 217,900 Tonnen erreicht. Die Einfuhr von Rohzink stieg von 48,400 Tonnen in 1911 auf 54,800 Tonnen in 1912, die Ausfuhr von 79,600 Tonnen in 1911 auf 100,200 Tonnen in 1912, so dass sich für 1912 ein Ausfuhrüberschuss von 45,400 Tonnen Rohzink ergibt. Von der Ausfuhr von deutschem Rohzink gingen 1912 nach Grossbritannien 38,400 Tonnen (i. V. 24,500 Tonnen), nach Oesterreich-Ungarn 28,900 Tonnen (i. V. 25,400 Tonnen) und nach Russland 13,700 Tonnen wie im Vorjahre. Von der Einfuhr von Rohzink in Deutschland stammten 31,000 Tonnen (i. V. 30,700 Tonnen) aus Belgien.

In Grossbritannien erhöhte sich der Zinkverbrauch um rund 10,000 Tonnen auf 185,200 Tonnen oder 18,9 % der Weltproduktion im Jahre 1912. An verzinkten Blechen führte Grossbritannien im vergangenen Jahre 669,200 Tonnen aus gegen 627,200 Tonnen im Jahre 1911, es ergibt sich also trotz des Ausstandes der Kohlenbergleute, der die Verzinkereien zu einer zeitweisen Stillegung des Betriebes zwang, eine starke Erhöhung der Ausfuhr von galvanisierten Blechen, die auf eine gesteigerte Erzeugung schliessen lässt. Der Zinkverbrauch in Frankreich hielt sich mit 82,000 Tonnen auf der im Vorjahre erreichten Höhe. Die übrigen europäischen Staaten weisen nur unerhebliche Aenderungen des Zinkverbrauchs auf.

Eine bemerkenswerte Steigerung zeigt der Verbrauch von Zink in den Vereinigten Staaten von Amerika, der — ohne Berücksichtigung der Vorräte — von 251,600 Tonnen im Jahre 1911 auf 312,400 Tonnen im Jahre 1912 stieg und damit 31,9 % der Weltproduktion ausmachte. Obschon der Zinkverbrauch der Vereinigten Staaten fast genau so gross war, wie ihre Produktion, wurden doch 10,100 Tonnen ausländisches Zink gegen nur 600 Tonnen i. V. in die Vereinigten Staaten eingeführt, da die amerikanisehen Hütten zeitweise die dringende Nachfrage nicht befriedigen konnten und die Preise dadurch in Amerika so stiegen, dass sich die Einfuhr von europäischem Zink trotz des hohen Zolles von $1^3/_8$ Cents für das engl. Pfund lohnte. Andererseits wurden 12,200 Tonnen amerikanisches Zink gegen 16,500 Tonnen im Vorjahre nach Europa ausgeführt; etwa die Hälfte davon war unter Zollverschluss aus ausländischen Erzen gewonnen. Der Handel in Zink zwischen den beiden Kontinenten war also im vergangenen Jahre lebhafter denn je.

Die monatlichen Durchschnittspreise für gewöhnliche Marken in London gehen aus der folgenden Uebersicht hervor:

	1908	1909	1910	1911	1912
	£	£	£	£	£
Januar	20. 6. 3	21. 6. 3	23. 4. 3	23.16. 9	26. 9.11
Februar	21.—. 7	21. 8. 9	23. 3. 1	23. 3.10	26. 6. 5
März	21. 1. 5	21. 8. 8	23 —. 7	22.19. 2	25.19.11
April	21. 6. 1	21.10 $1^1/_2$	22. 9.11	23.13. 8	25. 8.$10^1/_2$
Mai	20. 2.10	21.19.—	22. 1. 1	24. 6. 1	25.11. 2
Juni	19. 2. 2	21.19 11	22. 3. 2	24. 9. 7	25.11.11
Juli	18.14. 1	21.18. $9^1/_2$	22. 5. 6	24.13.$10^1/_2$	25.$13^1/_2$
August	19. 6. 9	22.—. $3^1/_2$	22.14.—	26.11. $1^1/_2$	26. 1. 2
September	19.10. $2^1/_2$	22.17. $1^1/_2$	23. 2. $7^1/_2$	27.12. $6^1/_2$	26.17.—
Oktober	19.15. 1	23. 3. 4	23.16. $6^1/_2$	27. 4.10	27. 5.10
November	20.17. 1	23. 2. 1	24. 1. 9	26.13. $1^1/_2$	26.14. 3
Dezember	20.19. 2	23. 1. 3	23.17. $7^1/_2$	26.13. $6^1/_2$	26.—. 4
Jahresdurchschnitt	20. 3. 6	22. 3.—	23 —.—	25. 3. 2	26. 3. 4

Im laufenden Jahre betrugen die Preise: Januar £ 25. 19. 1, Februar £ 25. 4. 3, März £ 24. 11. 4, April £ 25. 2. 4, Mai £ 24. 10. $3^1/_2$, Juni £ 21. 19. 10.

Die Weltproduktion von Rohzinn stieg im Jahre 1912 um 4400 Tonnen oder 3,7 % gegenüber dem Jahre 1911. Von dieser Zunahme entfallen 3600 Tonnen auf die Straitsverschiffungen, die auf 61,500 Tonnen oder 50 % der Weltproduktion stiegen, während sie sich in den Jahren 1910 und 1911 auf nur 57,500 Tonnen und 57,900 Tonnen belaufen hatten. Die höheren Zinnpreise führten also einen neuen Aufschwung der Zinngewinnung in den Straits Settlements herbei. Die Verschiffungen waren wieder ebenso gross wie im Jahre 1909, während sie hinter der 1908 erreichten Höhe von 63,700 Tonnen noch etwas zurückblieben. Von den übrigen zinngewinnenden Ländern des fernen Ostens dürfte nur Banka grössere Mengen Zinn als 1911 geliefert haben. Die Banka-Versteigerungen umfassten nämlich 1912 rund 16,100 Tonnen (= 13 % der Weltproduktion) gegen 15,100 Tonnen im Jahre 1911. Unverändert blieben dagegen die Billiton-Verkäufe mit 2240 Tonnen und die australische Produktion mit 5100 Tonnen. Dasselbe dürfte für die Ausfuhr von Zinn aus China gelten, da wahrscheinlich einer Ausdehnung der Zinngewinnung in China die inneren Wirren im Wege gestanden haben.

Die Produktion der europäisehen Zinnhütten dürfte keine wesentliche Erhöhung aufweisen. In Grossbritannien wurden schätzungsweise 5000 Tonnen (wie im Vorjahre) aus inländischen Erzen und etwa 13,600 Tonnen gegen 13,850 Tonnen im Jahre 1911 aus ausländischen Erzen gewonnen. Grossbritannien dürfte demnach im Jahre 1912 im ganzen 18,600 Tonnen Rohzinn oder 15 % der Weltproduktion von Rohzinn geliefert haben. An der Erzeinfuhr, die 1912 29,100 Tonnen betrug gegen 29,300 Tonnen im Jahre 1911, waren hauptsächlich beteiligt: Südamerika mit 21,400 Tonnen (i. V. 21,800 Tonnen), Südafrika mit 800 Tonnen (i. V. 3500 Tonnen) und Nigerien mit 2400 Tonnen (i. V. 1400 Tonnen). Die Erzeugung von Rohzinn in Deutschland schätzen wir — mangels vollständiger Angaben der Produzenten — auf 12,500 Tonnen oder 10 % der Weltproduktion gegen 12,400 Tonnen im Vorjahre. Von den in Deutschland im Jahre 1912 eingeführten 16,600 Tonnen Zinnerz stammten 13,300 Tonnen aus Bolivien gegen 17,100 Tonnen von insgesamt 18,000 Tonnen im Jahre 1911. Bolivien lieferte 1912 93 % der Einfuhr von Zinnerzen in Deutschland.

Bolivien steht nach wie vor an zweiter Stelle unter den Zinn erzeugenden Ländern. Die Zinnerzausfuhr Boliviens erreichte 1912 38,400 Tonnen gegen 37,100 Tonnen im Jahre 1911.

Der **Zinnverbrauch** der Welt stieg von 120,600 Tonnen im Jahre 1911 auf 128,100 Tonnen im Jahre 1912. Von dieser Zunahme des Verbrauches um 7500 Tonnen entfallen 2400 Tonnen auf Europa, wo im Jahre 1912 66,300 Tonnen Rohzinn oder rund 54 % der Weltproduktion verbraucht wurden.

In Deutschland stieg der Verbrauch von 19,300 Tonnen im Jahre 1911 auf 21,700 Tonnen im Jahre 1912, so dass der deutsche Verbrauch 17,6 % der Weltproduktion ausmachte. Der Zinnverbrauch von Grossbritannien stellte sich 1912 auf 21,500 Tonnen, blieb also um eine Kleinigkeit hinter dem Vorjahre, wo er 21,900 Tonnen betragen hatte, zurück. Der Grund für diese Abnahme des Zinnverbrauchs in Grossbritannien ist im Ausstand der Kohlenbergleute zu suchen, der die Weissblechfabriken zu einer Stillegung des Betriebes zwang. In den übrigen europäischen Ländern sind bemerkenswerte Veränderungen nicht eingetreten. Dagegen weisen die Vereinigten Staaten von Amerika eine Erhöhung des Zinnverbrauchs um 3700 Tonnen auf 51,700 Tonnen oder 42 % der Weltproduktion auf. Diese Zunahme ist in erster Linie auf eine weitere starke Ausdehnung der Erzeugung von Weissblech zurückzuführen, die im Jahre 1912 978,400 Tonnen betrug und die sich auch in der Erhöhung der Ausfuhr von Weissblech von 62,400 Tonnen im Jahre 1911 auf 83,200 Tonnen im Jahre 1912 äussert. Im Jahre 1910 hatten die Vereinigten Staaten nur 12,600 Tonnen Weissblech ausgeführt, dagegen noch 67,700 Tonnen aus dem Auslande, hauptsächlich aus Grossbritannien, bezogen. Im Jahre 1911 ging die Einfuhr von ausländisehem Weissblech in den Vereinigten Staaten auf 14,300 Tonnen und im Jahre 1912 auf nur 2100 Tonnen zurück. Der wachsende Ausfuhrübersehuss von amerikanischem Weissblech bedeutet einen schweren Schlag für die Ausfuhr von Weissblech in Grossbritannien, die 1912 auf 488,600 Tonnen gegen 492,100 Tonnen im Jahre 1911 sank, nachdem sie noch von 446,800 Tonnen im Jahre 1909 auf 490,700 Tonnen im Jahre 1910 gestiegen war.

Die übrigen Länder Amerikas steigerten den Zinnverbrauch von 2300 Tonnen im Jahre 1911 auf 3300 Tonnen im vergangenen Jahre; in den anderen überseeischen Ländern hielten sich die Aenderungen des Verbrauchs in engen Grenzen.

Da der Verbrauch, der schon in den beiden Vorjahren die Zinnerzeugung überflügelt hatte, auch im Jahre 1912 stärker stieg als die Produktion, so mussten die sichtbaren Vorräte von Zinn (einschliesslich der schwimmenden Zufuhren) einen weiteren Rückgang erfahren.

Es war eine Abnahme der sichtbaren Vorräte um 5400 Tonnen zu verzeichnen. Die preissteigernde Wirkung dieser Abnahme der Vorräte musste noch dadurch verschärft werden, dass gerade die in den Londoner Lagerhäusern und in Holland liegenden sofort greifbaren Vorräte (ohne schwimmende und landende Zufuhren) am meisten von diesem Rückgang betroffen wurden. Es verminderten sich nämlich die greifbaren Vorräte in London von 5081 Tonnen am 1. Januar 1912 auf 656 Tonnen vom 31. Dezember 1912 und die greifbaren Vorräte in Holland von 1241 Tonnen am 1. Januar auf 748 Tonnen am 31. Dezember 1912. Dass diese Abnahme der Vorräte angesichts der lebhaften Nachfrage nach Zinn und der nur langsam steigenden Erzeugung hohe Zinnpreise herbeiführen musste, ist natürlich. Nachdem Zinn im Januar 1912 auf den niedrigsten Stand mit £ 181. 15 gefallen war, folgten scharfe Preissteigerungen, bei denen die bei diesem Metall so häufigen erheblichen Schwankungen nicht fehlten.

Die monatlichen Durchschnittspreise von promptem fremdem Zinn in London stellten sich wie folgt:

	1908	1909	1910	1911	1912
	£	£	£	£	£
Januar	123. 9.—	127. 7. 3	148. 3. 6	187.17.11	191.14.—
Februar	128.14. 1	127.15. 3	149.13.—	189.12.10	195. 4.10
März	137.19. 8	130. 6. 7	147. 4.11	182.12. 4	192.15.—
April	143.12.10	133. 8. 3	149.19. 3	193.—.10	200. 8. 3
Mai	135.11. 6	131.16.10	150. 1. 8	197.15. 4	209. 6. 1
Juni	127.12. 2	133. 4.—	148.13. 1	207. 7. 9	205.18. 9
Juli	131. 6.10	131.19. 1	149. 2. 1	193. 2.—	202. 8. 3
August	134.16. 2	135.18. 3	155. 8. 2	190. 9. 7	208 3.—
September	131. 6. 8	137.14. 6	160. 8. 7	180.16.11	223.19. 6
Oktober	133. 8. 8	138.13. 2	164. 4. 9	187. 2. 9	228. 9. 1
November	137. 8. 3	140.—. 3	166.18.—	194.19. 4	227.16.10
Dezember	132. 4. 7	149. 2. 3	173 17. 3	203. 7. 2	226.17. 8
Jdurchschnitt	133 2. 6	134 15. 6	155. 6. 2	192. 7 $^3/_4$	209 8. 5

Im laufenden Jahre betrugen die Durchschnittspreise im Januar £ 228. 5, Februar £ 220. 6. 3, März £ 213. 11. 10, April £ 224. 14. 2, Mai £ 224. 14 3, Juni £ 204. 5. 6.

Welternte. Das Juliheft der «Nachrichten zur landw. Statistik» des Internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom gibt folgende Schätzungen der **Weizenernte:** Spanien 29,963,813 dz, England 14,990,297 dz, Ungarn 40,089,454 dz, Italien 54,000,000 dz, Europäisches Russland (Winterweizen) 75,572,726 dz, Vereinigte Staaten 190,784,160 dz. Für die Gesamtheit der folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, England, Ungarn, Italien, Luxemburg, Europ. Russland, Schweiz, Vereinigte Staaten, Indien und Japan wird die Ernte auf 534,145,703 dz, d. h. 100,2 % des vorjährigen Ertrages (533,239,601 dz) geschätzt.

Die Ernteschätzungen für **Roggen** betragen in Belgien 5,579,056 dz, in Ungarn 12,911,476 dz, im Europäischen Russland (Winterroggen) 232,969,946 dz. Für die Gesamtheit der folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Ungarn, Italien, Luxemburg, Europ. Russland, Schweiz, wird die Ernte auf 267,360,022 dz, d. h. 92,4 % des vorjährigen Ertrages (289,494,818 dz) geschätzt.

Gerste wird in Spanien mit 13,878,230 dz, in England mit 10,113,298 dz, in Ungarn mit 16,461,736 dz, in Italien mit 2,400,000 dz veranschlagt. Für die Gesamtheit der folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, England, Ungarn, Italien, Luxemburg, Europ. Russland (Wintergerste), Schweiz, Vereinigte Staaten und Japan wird die Ernte auf 112,216,142 dz, d. h. 92 % des vorjährigen Ertrages (122,004,399 dz) geschätzt.

Hafer wird in Belgien auf 6,792,350 dz, in Spanien auf 3,895,579 dz, in England auf 13,321,372 dz, in Ungarn auf 14,177,739 dz, in Italien auf 5,200,000 dz geschätzt. Für die Gesamtheit der folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, England, Ungarn, Italien, Luxemburg, Schweiz, Vereinigte Staaten und Japan wird die Ernte auf 204,782,498 dz, d. h. 80,8 % des vorjährigen Ertrages (253,579,866 dz) geschätzt.

Der **Seiden**-Kokonertrag in Oesterreich wird mit 1,500,000 kg gegen 2,185,470 kg in 1912, in Ungarn mit 1,500,000 gegen 1,151,120 kg, in Bulgarien mit 1,000,000 gegen 500,000 kg, in Spanien mit 1,175,000 gegen 1,175,000 kg, in Italien mit 35,000,000 gegen 41,650,000 kg, in Rumänien mit 280,000 kg und in Japan (Frühjahrszucht) mit 94,238,000 gegen 96,368,200 kg angegeben. In Frankreich wird die Ernte vermutlich unter dem Durchschnitt bleiben. Für die Sommerzucht in Japan sind 113,000 gegen 118,332 Hektogramm Seidenraupeneier im Vorjahr zum Brüten ausgelegt worden.

Für **Baumwolle** wird die Anbaufläche in den Vereinigten Staaten mit 14,415,867 gegen eine Ernte fläche des Vorjahres von 14,069,453 ha angegeben. Der Saatenstand war am 25. Juni 1913 gleich 102 gegen 97 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. In Aegypten war der Saatenstand am 1. Juli gleich 103 (in Unter-Aegypten) und 107 (in Ober-Aegypten) gegen 116 bezw. 118 am 1. Juli 1912.

— **Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 21. Juli.)

Kupfer. Europäisehe Statistik: Die Chili-Charters für die erste Monatshälfte betrugen laut Kabelanzeige 2400 tons, einschliesslich 1600 tons, die direkt nach Amerika verschifft wurden. Die Zufuhren für den gleichen Zeitraum beliefen sich auf 25,533 tons, denen 26,456 tons Ablieferungen

gegenüberstanden. Der sichtbare Vorrat hat demnach um 923 tons abgenommen und beträgt jetzt 37,273 tons gegen 38,196 tons am 30. ulto.

	16. Juli 1913 tons	30. Juni 1913 tons	15. Juli 1912 tons
Gesamtvorräte in England und Frankreich	22,403	22,092	35,239
do. in Hamburg und Rotterdam	6,134	8,141	5,746
do. in Bremen	1,811	1,918	—
	30,348	32,146	40,985
Schwimmend von Chile und Australien	6,925	6,050	8,100
Gesamte sichtbare Vorräte	37,273	38,196	49,085

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die mit 18. Juli endigende Woche betrugen laut Kabelavis 7436 tons.

Das Geschäft in Kupfer war in der letzten Woche lebhafter als seit sehr langer Zeit. Die amerikanischen Grossproduzenten haben sehr erhebliche Posten sowohl in Amerika als auch in Europa zu steigenden Preisen abgesetzt und sind heute in einem Masse erleichtert, dass sie der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegensehen können. Die Aufwärtsbewegung ist langsam, aber in stetigem Tempo vor sich gegangen, und wenn nicht alles täuscht und nicht Zwischenfälle eintreten, die mit der inneren Lage des Artikels nichts zu tun haben, so ist wohl anzunehmen, dass der Markt seine steigende Tendenz weiterverfolgen wird.

Es darf nicht vergessen werden, dass Elektrolytkupfer im Verhältnis zu Standard heute noch sehr billig ist.

Der Londoner Markt schloss fest £ 63. 12. 6 Kasse, £ 63. 16. 3 dreimonatlich.

London notiert: Tough £ 68. 15 bis £ 69. 5; Best Selected £ 68. 15 bis £ 69. 5; Elektrolyt £ 66. 5 bis £ 66. 10; Bleche für Indien £ 78.

Zinn. Nachdem der Markt zu Anfang der Woche £ 188 notiert hatte, ging er plötzlich um nicht weniger als £ 8 zurück, erholte sich aber wieder und schliesst fest £ 182 Kasse und £ 182. 10 dreimonatlich.

Blei. Der Konsum ist nach wie vor zurückhaltend und hat im Laufe der letzten Woche nur geringe Quantitäten aufgenommen.

Die Nachrichten von Mexiko lauten leider sehr ungünstig; man muss damit rechnen, dass die Zufuhren von dieser Seite in nächster Zeit fast gänzlich ausbleiben, und da sie ein grosses Kontingent für die Versorgung der amerikanischen und einiger europäischer Entsilberungswerke bilden, lassen sich die Folgen kaum absehen. Die Preise haben im grossen und ganzen keine Veränderung erfahren.

Zink. Der Absatz ist entschieden wesentlich lebhafter geworden; die zinkverarbeitenden Industrien scheinen besser beschäftigt zu sein und besonders bei den Verzinkereien ist ein wesentlicher Fortschritt zu konstatieren.

Der Zinkhüttenverband hat seine Preise im Laufe der Woche um 50 Pfg. per 100 kg erhöht, aber auch zu dem erhöhten Preise fanden bereits recht belangreiche Absätze statt.

London notiert £ 20. 10 bis £ 20. 15 für gewöhnliche und £ 21. 5 bis £ 21. 15 für Spezialmarken.

Aluminium £ 85 bis £ 88. **Antimon** £ 30 bis £ 32. **Silber** 27¼ d prompt und 27 7/16 d auf Lieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 14. bis 18. Juli 1913

	Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3 mtl.	Elektro £ netto	Best Selected £ 2½ %	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3 monatl.	Blei £ foreign	Blei £ engl.	Zink £ Ord.	Zink £ Spez.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
14. Juli:												
I.	62 3/8	62 5/8			184	185	19 3/8	19 7/8	20 1/2	21 1/4		
II.	62 9/16	62 1/2	65 3/4	—	183	183 3/4	19 1/2	20	20 1/2	21 1/4	55,5	26 15/16
III.	62 1/4	62 5/8			179 1/2	180 1/4	19 3/4	20 1/8	20 1/2	21 3/8		
15. Juli:												
I.	62 1/16	62 3/16			178 1/2	179	19 3/4	20 1/8	20 1/2	21 1/4		
II.	62 1/8	62 1/4	65 1/2	68 1/4	180 1/4	181	20	20 1/4	20 1/4	21 1/4	55,6 1/2	26 15/16
III.	62 1/2	62 11/16			182 1/4	182 3/4	20	20 1/4	20 1/2	21 3/8		
16. Juli:												
I.	62 13/16	63			183	183 1/2	20	20 1/4	20 1/2	21 1/4		
II.	62 7/8	63	65 1/4	—	182 1/4	183	20	20 1/4	20 1/2	21 1/4	55,4	27
III.	63 1/8	63 1/4			182	182 1/2	20	20 1/4	20 1/2	21 3/8		
17. Juli:												
I.	63 1/4	63 3/8			182	182 1/2	20	20 1/4	20 1/2	21 1/4		
II.	63 3/8	63 1/2	65 3/4	—	182 1/4	183	20	20 1/4	20 1/2	21 1/4	54,9	27 1/16
III.	63 5/16	63 7/16			182 1/2	182 1/4	20	20 1/2	20 1/2	21 3/8		
18. Juli:												
I.	63 3/4	63 7/8			181 1/2	182 1/4	20	20 1/4	20 1/2	21 1/4		
II.	63 5/8	63 3/4	66	69	182	182 1/4	20	20 1/4	20 5/8	21 1/4	54,10 1/2	27 1/4
III.	63 3/4	63 7/8			182 1/4	182 1/2	20	20 1/4	20 3/8	21 3/8		

I. = Börseanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

— **Weinkontrolle an der Grenze.** Wie das schweizerische Gesundheitsamt verschiedentlich in Erfahrung gebracht hat, bestehen über die seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes betreffend das Kunstweinverbot an der Landesgrenze ausgeübte Weinkontrolle vielerorts ganz irrtümliche Ansichten. Das Amt gibt daher folgende Aufklärung:

Während bis zu dem Zeitpunkt, in welchem das Gesetz betreffend das Kunstweinverbot in Kraft trat, d. h. bis zum 1. Januar 1913 die Weinkontrolle teils durch die Organe der Lebensmittelkontrolle, teils aus zollfiskalischen Gründen durch die Zollbehörden ausgeübt wurde, ist sie seit dieser Zeit ganz der Lebensmittelkontrolle übertragen. Da die Einfuhr von Kunstwein verboten ist, so gibt es auch keine Verzollung von Kunstwein mehr, und der zollfiskalische Grund für die Weinkontrolle ist daher hinfällig geworden.

Damit ist aber nicht gesagt, dass die Ueberwachung des Weinverkehrs, die nun allerdings nach Massgabe der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung hat organisiert werden müssen, eine lässigere geworden sei. Das Personal, welches die Kontrolle des Weines an der Grenze besorgt, ist das gleiche geblieben. Die beiden Spezialexperten für Wein, die den Zollbehörden zur Verfügung stunden, sind dem schweizerischen Gesundheitsamt zugeteilt worden und funktionieren an der Grenze zu gleichem Zwecke wie vorher. Daneben haben 9 Lebensmittelexperten auf den bedeutendsten Zollämtern und eine grössere Anzahl von besonders instruierten Zollbeamten ihr Augenmerk speziell auch der Weinkontrolle zuzuwenden. Nach Art. 28 des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln haben diese Experten und Zollbeamten nach vorgenommener Vorprüfung des Weines im Verdachtsfalle Proben an die vom Kanton des Bestimmungsortes bezeichnete Untersuchungsanstalt zu senden. Das schweizerische Gesundheitsamt hat für diese Weinkontrolle einen besonderen Meldedienst eingeführt, so dass es über den einzelnen Fall in kürzester Frist orientiert wird, um die in der Gesetzgebung vorgesehene Ueberwachung ausüben zu können.

Im ersten Halbjahr 1913 sind im ganzen 31 Fälle von an der Grenze vorgenommenen Beanstandungen durch die kantonalen Untersuchungsanstalten bestätigt worden, betreffend ein Weinquantum von 209,066 kg. Wenn wir hiervon die Fälle abziehen, in denen es sich um verdorbene Zustände des Weines oder um übermässige Schwefelung handelte, so verbleiben für das erste Halbjahr 1913 18 Beanstandungen, die sich auf Verfälschungen beziehen. Die eidgenössische Zollbehörde hatte im ganzen Jahr 1912 24 Weinstraffälle. Hieraus lässt sich keineswegs die Schlussfolgerung ableiten, dass die Kontrolle des Weines im Jahre 1913 eine weniger strenge geworden sei.

— **Versicherungswesen.** Der Bundesrat hat am 21. Juli der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt die Konzession zum Betriebe der Feuerversicherung mit ihren Nebenbranchen sowie der Einbruchdiebstahlversicherung in der Schweiz erteilt.

— **Schweizerische Handelsagentur in Alexandria.** Herr A. Kaiser, schweizerischer Handelsagent in Alexandria, wird anfangs August in Arbon eintreffen, wo er sich schweizerischen Interessenten für Besprechungen zur Verfügung stellen wird. Adresse: Herr A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

Aussenhandel Deutschlands
J. Semester

	Einfuhr 1913	Einfuhr 1912	Ausfuhr 1913	Ausfuhr 1912
	1000 Mark		1000 Mark	
Warenverkehr	5,386,778	5,300,090	4,943,935	4,177,442
Gold	191,802	111,548	33,936	50,442
Silber	24,020	21,453	19,659	16,225
Zusammen	5,602,600	5,433,091	4,997,530	4,244,109
Gegen 1912	+ 169,509		+ 753,421	

An diesem Verkehr sind die wichtigsten Warengruppen in folgender Weise beteiligt:

	Einfuhr 1913	Einfuhr 1912	Ausfuhr 1913	Ausfuhr 1912
	1000 Mark			
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft; Nahrungs- und Genussmittel	3,523,214	3,535,168	875,758	684,920
Mineralische und fossile Rohstoffe; Mineralöle	532,632	475,080	427,412	352,494
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Farben und Farbwaren	240,038	231,889	483,170	394,043
Bearbeitete tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus	419,162	424,173	739,249	698,426
Leder und Lederwaren, Kürschnerwaren, Waren aus Därmen	80,058	77,577	273,118	243,358
Kautschukwaren	14,769	15,463	67,587	63,933
Papier, Pappe und Waren daraus	15,547	14,661	129,554	109,418
Bücher, Bilder, Gemälde	23,357	23,344	50,215	45,144
Waren aus Steinen oder anderen mineralischen Stoffen (mit Ausnahme der Tonwaren), sowie aus fossilen Stoffen	16,651	17,066	16,859	13,669
Tonwaren	3,452	3,693	54,672	47,466
Glas und Glaswaren	8,499	9,397	70,609	55,920
Edle Metalle und Waren daraus	228,528	147,575	87,290	95,875
Unedle Metalle und Waren daraus	343,830	323,867	951,369	776,913
Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	78,542	61,119	550,210	464,110
Feuerwaffen, Uhren, Tonwerkzeuge, Kinderspielzeug	14,936	15,074	94,383	86,688

* * *

Assurances. La Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt est autorisée à exploiter en Suisse l'assurance contre l'incendie et ses branches accessoires, ainsi que l'assurance contre le vol avec effraction.

— **Agence commerciale suisse à Alexandrie.** L'agent commercial suisse à Alexandrie, M. A. Kaiser, arrivera à Arbon au commencement d'août et s'y tiendra volontiers à la disposition des intéressés. Adresse: M. A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 24. Juli an — Cours de réduction à partir du 24 juillet

Deutschland	Fr. 123.60	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 104.65	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 104.65	= 100 „	**Hongrie**
Belgien	„ 99.60	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 99.—	= 100 Fr.	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25.32½	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 502.—	= 100 Goldp.	**Argentine**

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

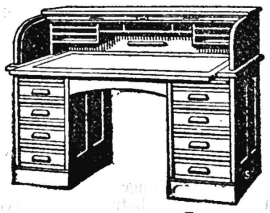
Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit. 188
Gegenwärtiger Versicherungsbestand 1 Milliarde Fr.
Alle Ueberschüsse den Versicherten.
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit Weltpolice.

Die Bäuert-Corporation Frutigen offeriert
Terrain zu Industriezwecken
an bester Lage der neu-eröffneten Berner Alpenbahn Lötschberg-Simplon.
Hinlängliche, elektrische Kraft. Geleiseanschluss möglich. Günstige Bedingungen.
Genügende Arbeitskräfte.
Für jede weitere Auskunft beliebe man sich an Herrn Gerichtspräsident Kallen in Frutigen zu wenden. (5812 Y) 2024

SOENNECKEN-BÜROMÖBEL

Weltausstellung Brüssel 1910 Grand Prix

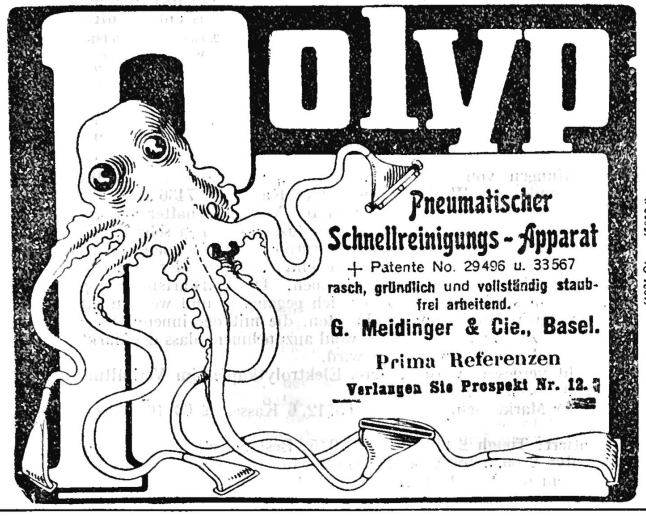


Schreibtische, Stühle ::
Akten- u. Bücherschränke
Briefordnerschränke ::
Bücherständer :: :: ::
Vertikal- und Karten-Registratur :: :: ::
Kopiermaschinen :: ::
Kopierpressen :: :: ::

Verlangen Sie illustrierte Preisliste kostenlos durch die Haupt-Niederlagen:

O. Dallwigk Basel — Für die deutsche Schweiz.
G. Pozzi Genf — Für die franz. Schweiz.

30989 X 150



(1016 G) (Q 1269)

Compagnie du Tramway

VEYRIER-COLLONGES

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au **siège social**, à **Annemasse**. arrondissement St-Julien, Haute-Savoie, en l'étude de **Me Moret**, notaire, le **jeudi, 14 août 1913**, à 11 heures du matin.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport de gestion du conseil d'administration pour l'exercice clos au 31 décembre 1912.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1912.
4° Nomination d'un administrateur.
5° Nomination du commissaire-vérificateur.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au **siège social, à partir du 28 juillet 1913.** (3370 X) (2025 !)

Annemasse. le 22 juillet 1913.

Le conseil d'administration.

FAVORITE A.-G.

Pension und Kurbad mit Sitz in Bern

In der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 17. Mai 1913 wurde beschlossen, das Aktienkapital um die Hälfte, d. h. von Fr. 150,000 auf Fr. 75,000 abzuschreiben (S. H. A. B. Nr. 173, pag. 1258 vom 8. Juli 1913).

Die Aktionäre werden hiermit aufgefordert, ihre Aktien bis zum **15. August 1913** bei der unterzeichneten Verwaltungsstelle zur Abstempelung auf den jetzigen Wert einzureichen. (T. 153)

Bern, den 18. Juli 1913.

BUREAU TENGER
Notariat, Verwaltungen, Advokatur
Schwanengasse 7, Bern.

Regina Hotel Jungfraublick
und
Rugen-Hotel A.-G.
Interlaken

4¼ % Anleihen von Fr. 1,200,000

Gemäss den Bestimmungen der Hauptpfandobligation wurden heute vor Notar und Zeugen zur Rückzahlung auf **31. Oktober 1913** ausgelost:

10 Partialen à Fr. 1000

Nrn. 21, 410, 449, 565, 645, 654, 792, 1024, 1110, 1178.

Diese Partialen werden vom **Verfalltage** an
bei der **Schweizerischen Volksbank** in **Bern,**
» » **Kantonalbank von Bern** in **Bern,**
» » **Spar- & Leihkasse** in **Bern,**
» » **Berner Handelsbank** in **Bern,**
» den **Herren Grenus & Co.** in **Bern**

eingelöst. Die Titel sind mit allen nicht verfallenen Coupons **quittiert** vorzuweisen und tragen **vom 31. Oktober 1913 an keinen Zins mehr.** (5607 Y) (1961 !)

Bern, den 10. Juli 1913.

Schweizerische Volksbank
als Inhaberin der Hauptpfandobligation.

A. G. Sernftalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 18. August, nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus zur „Sonne" in Engi

Traktanden:

1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Bilanz, sowie über den Revisionsbericht.
2. Verfügung über den Jahresgewinn.
3. Krediterteilung für Anschaffung von Rollmaterial.
4. Erledigung allfälliger Motionen nach § 17 der Statuten.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen **vom 1. August an** den tit. Aktionären auf dem **Betriebsbureau in Engi** zur gefälligen Einsicht auf.

Für den Tag der Versammlung werden den tit. Aktionären Freifahrscheine ausgehändigt.

Anmeldungen zum Bezuge solcher Scheine sind bis spätestens den **17. August** an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten. (1020 Gl) 1998

Matt, den 23. Juli 1913.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: C. Spälty.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Ueber die Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung der Dachziegel zum eidgenössischen Verwaltungsgebäude an der Theodor Kochergasse in Bern

wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Erdgeschoss des Neubaues (Eingang Theodor Kochergasse) jeweilen **vormittags von 9—12,** und **nachmittags von 3 bis 5 Uhr** aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Verwaltungsgebäude» bis und mit **6. August nächsthin** franko einzureichen an die

(5784 Y) (2017 !) **Direktion der eidg. Bauten.**

Bern, den 22. Juli 1913.

AUSKUNFTEI C. GRÜRING A.-G. BERN
Handels-u. Privat-Informationen auf das In- und Ausland
INKASSI

Marques de fabrique
et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques (941
ont été exécutées et déposées
par F. Homberg
graveur-médailleur à **Berne**

Die

Hansa-Falzmaschine

ist konkurrenzlos. Maschinen für Fenstercouvert-Falz und Normalfalz für Prospekte in allen Ausführungen. Falzmaschinen für alle Zwecke, sowohl für jeden Bureaubedarf, als auch für Druckereien, ebenfalls Spezialfalzmaschinen in 25 verschiedenen Ausführungen. Occasionen schon von Fr. 600 an. (2946 Lz) 2014

Kopier-Industrie Luzern, Habsburgerstr. 19.

Zu verkaufen

Holzwarenfabrik mit Holzhandlung

die wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Besitzers zu **sehr günstigen Konditionen** verkäuflich ist. Verkäufer wird Rechtsnachfolger ins Geschäft einführen.

Finanzkräftige, tüchtige Geschäftsleute finden Gelegenheit zu **prima Existenz** durch Erwerb einer nachweisbar sehr lukrativen, zentralschweizerischen

Offerten unter **G 2952 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (2021.)

Beste Bezugsquelle
(4876 Z) für 153
Papiere u. Kartons
Rosenstiel & Co., Zürich
Tel. 4618 Stauffacherplatz Tel. 4618

Scharfe, sauber druckende Cliches liefert Herm. Fischer ZÜRICH I.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne